

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

am (Datum):

Verschiebelappen gestielte Lappenplastik
 freier Gewebetransfer: Entnahmestelle _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen/Ihrem Kind muss operativ Gewebe an der Körperoberfläche entnommen werden oder es besteht ein größerer Gewebedefekt bzw. eine störende Narbe. Ihr Arzt hat zum Verschluss eine Lappenplastik empfohlen. Bei rein kosmetischen Operationen muss die Kostenübernahme mit der Krankenkasse geklärt werden.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

VERSCHIEDENE LAPPENPLASTIKEN

Je nach Lage und Größe des Gewebedefekts bzw. der Narbe kommen unterschiedliche Operationsmethoden in Frage. Man unterscheidet dabei lokale Lappenplastiken, regionale Lappenplastiken und freien Gewebetransfer. Bei den lokalen und regionalen Lappenplastiken werden die Blutgefäße, welche den Lappen mit Blut versorgen, soweit wie möglich erhalten. Dies erfolgt entweder durch Verschieben des Lappens, sodass der Lappen seine Verbindung mit dem darunter liegenden Gewebe beibehält (Verschiebe-, Rotations-, Schwenklappen) oder es wird ein Gefäßstiel präpariert, welcher den Lappen versorgt und nach dem Einheilen dann ggf. durchtrennt wird. Dies erfolgt z. B. beim Gewebetransfer zwischen Fingern oder Gliedmaßen, bei Lappen an der Stirn oder der Nasenlippenfalte.

Bei der freien Lappenplastik wird das Gewebe mit dem versorgenden Gefäß vollständig vom Körper getrennt und an der Defektstelle wieder an den Blutkreislauf angeschlossen. Mit dieser Art der Lappenplastik können ausgedehnte Defekte am gesamten Körper verschlossen werden. Das Gewebe wird hierbei meist am Bauch, am Rücken oder am Oberschenkel entnommen.

Zudem unterscheidet man zwischen Hautfettgewebslappen oder Muskellappen. Seltener werden auch Knochen oder andere Strukturen verpflanzt.

Manchmal wird mit einem Gewebeexpander, ein mit Kochsalzlösung oder Silikon gefüllter Beutel, die Haut vorgedehnt, sodass danach mit dem Gewebeüberschuss die Deckung des Defektes erfolgen kann.

ABLAUF DER OPERATION

Vor allem beim freien Gewebetransfer wird vor der Operation die Gefäßversorgung der Empfänger- und Spenderregion mit Ultraschall-, Röntgenkontrast, ggf. auch MRT-Untersuchungen, dargestellt.

Die Operation wird bei kleineren Eingriff in örtlicher Betäubung, ansonsten in Narkose durchgeführt, worüber Sie vom Anästhesisten gesondert aufgeklärt werden.

zum Einzeichnen der Operation



Dann wird je nach Operationsmethode unterschiedlich vorgegangen. Lokale oder regionale Lappen werden vom umliegenden Gewebe getrennt und unter Erhalt der Durchblutung oder eines